



Leben und Lernen in Gößweinstein



GEFÖRDERT VOM



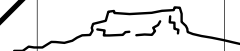
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



LANDKREIS
FORCHHEIM



Impressum

Herausgeber

Bildungsbüro
des Landkreises Forchheim
Am Streckerplatz 3
91301 Forchheim

Ansprechpartner

Dr. Julia Schilling
Tel.: 09191/86-1071
E-Mail: julia.schilling@lra-fo.de
www.bildungsregion-forchheim.de

Gestaltung

Thomas Wilfling
gutefreunde mediendesign

Fotos

Markt Gößweinstein

Stand

September 2017

Inhalt

Vorwort.....	4
1) Geografischer und politischer Kontext.....	5
2) Demografie und Arbeitsmarkt	7
3) Bildungsmöglichkeiten	13
a) Frühkindliche Bildung und Betreuung	13
b) Allgemeinbildende Schulen	17
c) Berufliche Ausbildung und Hochschulbildung	22
d) Lebenslanges Lernen	25
4) Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen.....	33



Vorwort

Dieser Bericht wurde initiiert und erstellt vom Bildungsbüro des Landkreises Forchheim und ist Teil des kommunalen Bildungsmonitorings im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes „Bildung integriert“. Sein Ziel ist, mit Hilfe eines datenbasierten Bildungsmanagements den lokalen Bildungsdialog zu unterstützen und damit die Strukturen im Bildungssektor vor Ort zu stärken. Bildung wird dabei als lebenslanger Prozess verstanden, der allen Menschen die größtmöglichen

Chancen auf soziale Teilhabe ermöglichen soll. Er findet explizit nicht nur in formalen (schulischen) Einrichtungen statt, sondern äußert sich in der Weiterentwicklung der persönlichen, praktischen, geistigen, kulturellen und sozialen Fähigkeiten entlang des Lebenslaufes.

Der Markt Gößweinstein dient als Modellkommune für die Bildungsberichterstattung auf Gemeindeebene im Landkreis Forchheim. Die Zusammenstellung von relevanten Daten und Informationen bezüglich demografischer Entwicklung und lokaler Bildungsangebote lieferte die Grundlage für eine Diskussion mit den Bildungsakteuren vor Ort. Das Resultat ist sowohl eine umfassende Beschreibung der lokalen Bildungslandschaft mit ihren Besonderheiten als auch die Formulierung von Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der bestehenden Struktur und damit für die Erhöhung der Bildungs- und Lebensqualität aller Einwohner.

Bildung bestimmt maßgeblich über individuelle Lebenschancen. Sie wird heute als Bürger- und sogar als Menschenrecht verstanden. Gleichzeitig ist Bildung ein wesentlicher Faktor für wirtschaftliche Entwicklung und soziale Integration. Doch die individuellen und gesellschaftlichen Ansprüche und Erfordernisse sind manchmal schwer miteinander vereinbar – seit jeher Anlass für bildungspolitische Auseinandersetzungen.

Jutta Allmendinger
Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin
für Sozialforschung (WZB), 2013

Kontakt:

Dr. Julia Schilling

Bildungsbüro im Landratsamt
Am Streckerplatz 3, Forchheim

Tel.: 09191 – 86 1071

Fax: 09191 – 86 88 1071

E-Mail: julia.schilling@lra-fo.de

www.bildungsregion-forchheim.de

1) Geografischer und politischer Kontext

Der Markt Gößweinstein befindet sich im Osten des oberfränkischen Landkreises Forchheim, an der Grenze zum Landkreis Bayreuth, mitten im Herzen der „Fränkischen Schweiz“.

Das heutige Gemeindegebiet entstand in der Gebietsreform in Bayern (1972) aus den ehemals selbständigen Gemeinden Behringersmühle, Gößweinstein, Kleingesee, Leutzdorf, Morschreuth, Stadelhofen, Unterailsfeld, Wichsenstein. Außerdem wurden dem Markt Gößweinstein damals die Orte Hühnerloh und Kohlstein (ehemals Gemeinde Tüchersfeld) zugeteilt. Damit erstreckt sich das Gemeindegebiet von Gößweinstein heute über knapp 58 km² und umfasst außer dem Hauptort weitere 28 Ortsteile (siehe Abbildung 2 und Tabelle 1).

Bürgermeister ist seit 2014 Hannörg Zimmermann (BMG; Bürgervereinigung Marktgemeinde Gößweinstein).

Der Markt Gößweinstein ist Mitglied in zwei Vereinen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE): „Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz e.V.“, der 2008 als Kommunale Arbeitsgemeinschaft gegründet wurde, und der 2017 gegründeten ILE „Fränkische Schweiz AKTIV e.V.“. Durch die beiden Mitgliedschaften ist Gößweinstein mit allen benachbarten Gemeinden, sowohl im Landkreis Bayreuth wie auch im Landkreis Forchheim, in einer engen interkommunalen Kooperation verbunden. Außerdem liegt es im Gebiet der Europäischen Metropolregion Nürnberg.

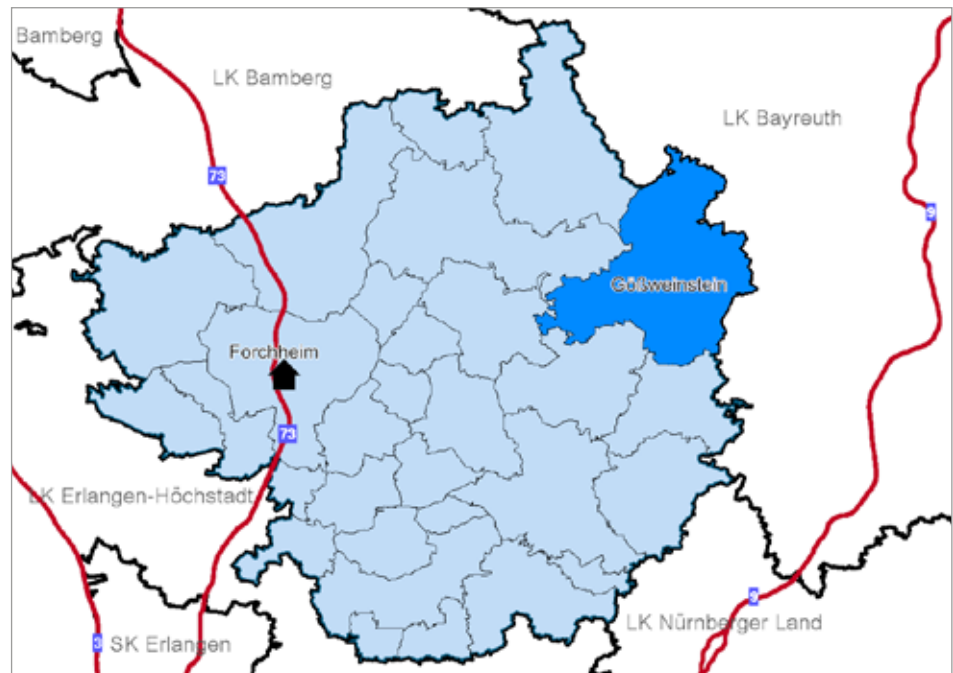


Abbildung 1
Geografische Lage des
Marktes Gößweinstein im
Landkreis Forchheim
Eigene Darstellung



Geografischer und politischer Kontext



Abbildung 2 Lage der Ortsteile im Markt Gößweinstein und umliegende Gemeinden
Eigene Darstellung

2) Demografie und Arbeitsmarkt

Am 1. Januar 2017 hatte der Markt Gößweinstein 4.030 Einwohner (nur Hauptwohnsitz), die sich wie folgt auf die Ortsteile verteilen:

Allersdorf	82	Moritz	84
Altenthal	2	Morschreuth	285
Behringersmühle (inkl. Heuberg)	201	Moschendorf	27
Bösenbirkig	31	Prügeldorf	13
Etdorf	134	Sachsendorf	65
Geiselhöhe	15	Sachsendorf-Straßhüll	21
Gößweinstein	1.192	Sachsenmühle	1
Hardt	89	Sattelmansburg	73
Hartenreuth	68	Stadelhofen	75
Hühnerloh	108	Türkelstein	43
Hungenberg	69	Ühleinschhof	29
Kleingesees	527	Unterailsfeld	55
Kohlstein	81	Wichsenstein	409
Leimersberg	60	Wölm	73
Leutzdorf	128	Summe	4.030

Tabelle 1

Einwohner im
Markt Gößweinstein
nach Ortsteilen,
nur Hauptwohnsitze
(Stand 1.1.2017)

Quelle: Auskunft der Gemeinde

In der historischen Rückschau (Abbildung 3) sank die Einwohnerzahl der Gemeinde im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts von knapp 4.300 Einwohnern auf etwas über 4.000 Einwohner. Nach einem zaghaften Aufwärtstrend stagniert die Einwohnerzahl nun wieder. Die offizielle Bevölkerungsprognose des Bayerischen Landesamtes

für Statistik sagt allerdings einen erneuten Zuwachs voraus.

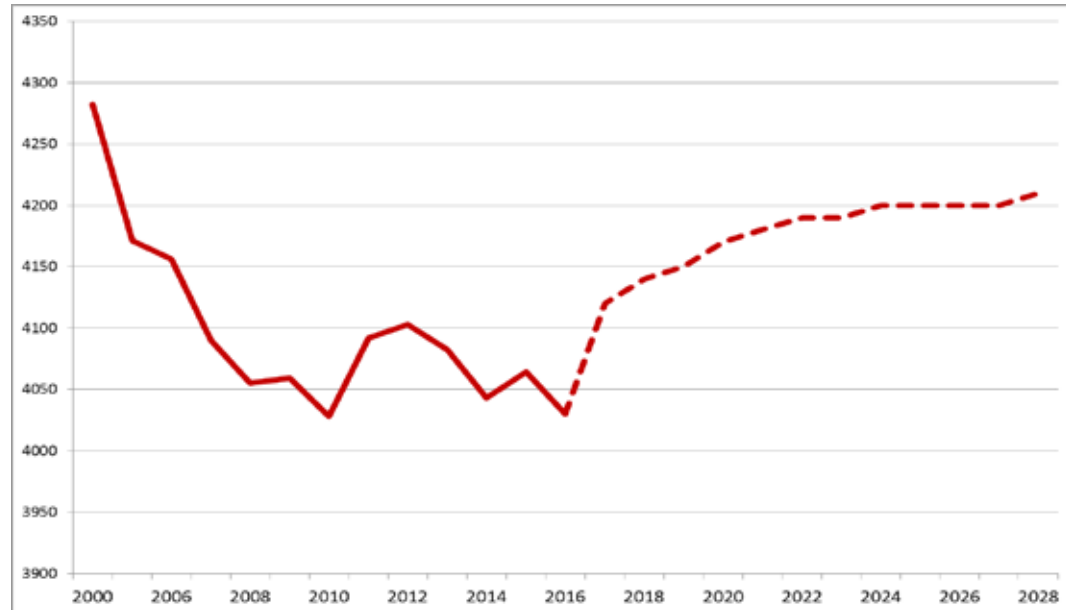
Dabei ist jedoch zu beachten, dass derart kleinräumige Prognosen immer mit einer hohen Unsicherheit belastet sind und dass die tatsächliche Entwicklung bedeutenden Schwankungen unterworfen sein kann.



Demografie und Arbeitsmarkt

Abbildung 3

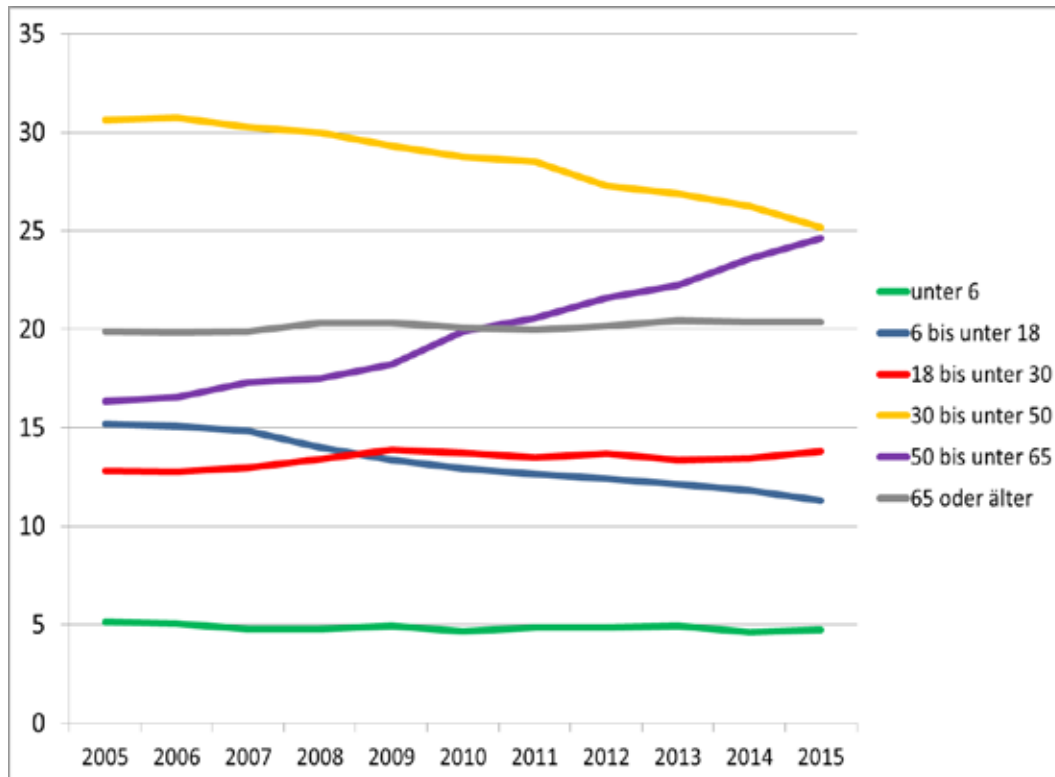
Bevölkerungsentwicklung
2000 bis 2016,
Bevölkerungsprognose bis
2028 (absolute Zahlen)
Quelle: Bayerisches Landesamt für
Statistik (2000-2015; 2017-2028),
Auskunft der Gemeinde (2017),
eigene Darstellung



Altersstruktur

Die Altersstruktur in Gößweinstein verändert sich entsprechend der deutschlandweit übergreifenden Tendenz der demografischen Alterung (Abbildungen 4 und 5). Die „Babyboomer“-Generation der 1955 bis 1965 Geborenen überschreitet zunehmend das 50. Lebensjahr und wird in den nächsten Jahren das Rentenalter erreichen. Der Anteil der 50-bis 65-Jährigen ist daher in den letzten 10 Jahren deutlich gestiegen, von 16 auf 25 Prozent. Außerdem ist jeder fünfte Einwohner über 65 Jahre alt. Ein Teil davon lebte bisher im stationären Pflegeheim Beringersmühle (etwa 75 Plätze), das allerdings bald geschlossen wird. Stattdessen wird der Träger „Bayerisches Rotes Kreuz (BRK)“ in Gößweinstein ein Seniorenzentrum mit Apartmenthaus und ambulanter Pflege-

einrichtung an dem Standort der ehemaligen Jugendherberge im ersten Quartal 2018 eröffnen. Das neue Seniorenzentrum wird über 39 Apartments verfügen an der eine offene ambulante Tagespflegeeinrichtung angegliedert ist. Im Jahr 2015 waren damit schon 45 Prozent der Einwohner älter als 50 Jahre. Nur 16 Prozent der Einwohner Gößweinsteins dagegen sind unter 18 Jahre alt. Vor 10 Jahren traf dies noch auf 20 Prozent zu. Insbesondere die Gruppe der schulpflichtigen Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren ist geschrumpft. Immerhin blieb der Anteil der unter-6-Jährigen in den letzten Jahren stabil (5 Prozent). Dies gilt auch für die Altersgruppen der 18- bis 30-Jährigen, die gemeinsam etwa 13 Prozent der Bevölkerung stellen.

**Abbildung 4**

Anteil verschiedener Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung 2005 bis 2015 (in Prozent)

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern, eigene Darstellung

Die Verschiebung der Altersstruktur zeigt sich auch in der Entwicklung der Alten- und Jugendquotienten sowie des Durchschnittsalters (Abbildung 5). Dieses ist zwischen 2000 und 2015 von 40,3 Jahren auf 44,5 Jahre gestiegen. Der **Altenquotient**¹ erreicht in den Jahren 2005 und 2008 den Höchstwert von 35, sinkt aber seitdem wieder leicht auf etwa 33. Das bedeutet, dass auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) 33 Personen über 65 Jahre kommen. Mit dem Eintritt der „Babyboomer“ ins Rentenalter in den nächsten Jahren wird dieser Wert vermutlich wieder steigen.

Demgegenüber lässt sich beim **Jugendquotienten**² ein deutlicher Rückgang über die letzten 15 Jahre beobachten. Kamen im Jahr 2000 noch 43 Jugendliche unter 20 Jahren auf 100 Erwerbsfähige, so sind es im Jahr 2015 nur noch 31.

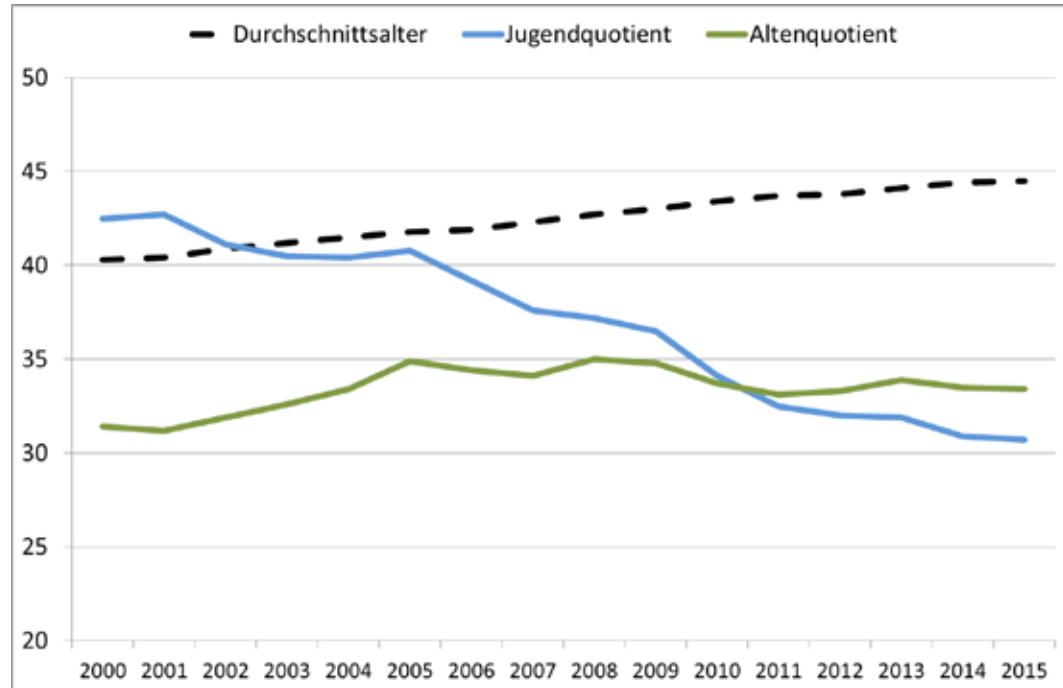
¹**Altenquotient** = Verhältnis der Anzahl älterer Menschen (> 65 Jahre) zur Anzahl erwerbstätiger Menschen (20 – 64 Jahre).

²**Jugendquotient** = Verhältnis der Anzahl junger Menschen (< 20 Jahre) zur Anzahl erwerbstätiger Menschen (20 – 64 Jahre).



Demografie und Arbeitsmarkt

Abbildung 5
Durchschnittsalter in Jahren,
Jugend- und Altenquotient
zwischen 2000 und 2015
Quelle: Statistisches Landesamt
Bayern, eigene Darstellung



Betrachtet man nur die natürliche Bevölkerungsveränderung, d.h. Geburten und Sterbefälle, müsste die Einwohnerzahl von Gößweinstein eigentlich kontinuierlich zurückgehen, denn die Anzahl der Sterbefälle liegt deutlich über der Anzahl der Geburten (Abbildung 6).

Auch hier gilt es jedoch die Besonderheit des örtlichen Pflegeheims zu berücksichtigen. Ein gewisser Anteil der Personen, die im Markt Gößweinstein sterben, ist nämlich erst im pflegebedürftigen Alter ins Gemeindegebiet gezogen. Dies wird auch aus einer detaillierten Betrachtung der Wanderungsbewegungen nach Altersgruppen ersichtlich (Abbildung 7).

Sehr deutlich tritt bei dieser Darstellung außerdem die Abwanderung der jungen Erwachsenen

(18 bis 30 Jahre) zu Tage, die die Gemeinde vermutlich vorrangig zu Ausbildungs- und Karrierezwecken verlassen. Allerdings verzeichnet Gößweinstein in den letzten Jahren einen deutlichen Zuzug von Erwachsenen zwischen 30 und 50 sowie von Kindern unter 18 Jahren, d.h. von jungen Familien.

Auch in der Altersgruppe der 50- bis 65jährigen ziehen mehr Personen ins Gemeindegebiet als weg. Insgesamt hat Gößweinstein damit einen positiven Gesamtwanderungssaldo zu verzeichnen, der die Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen in etwa ausgleichen kann. Das Resultat ist die in Abbildung 2 sichtbare Stabilität bzw. sogar der temporäre Zuwachs bezüglich der Einwohnerzahl in den letzten Jahren.

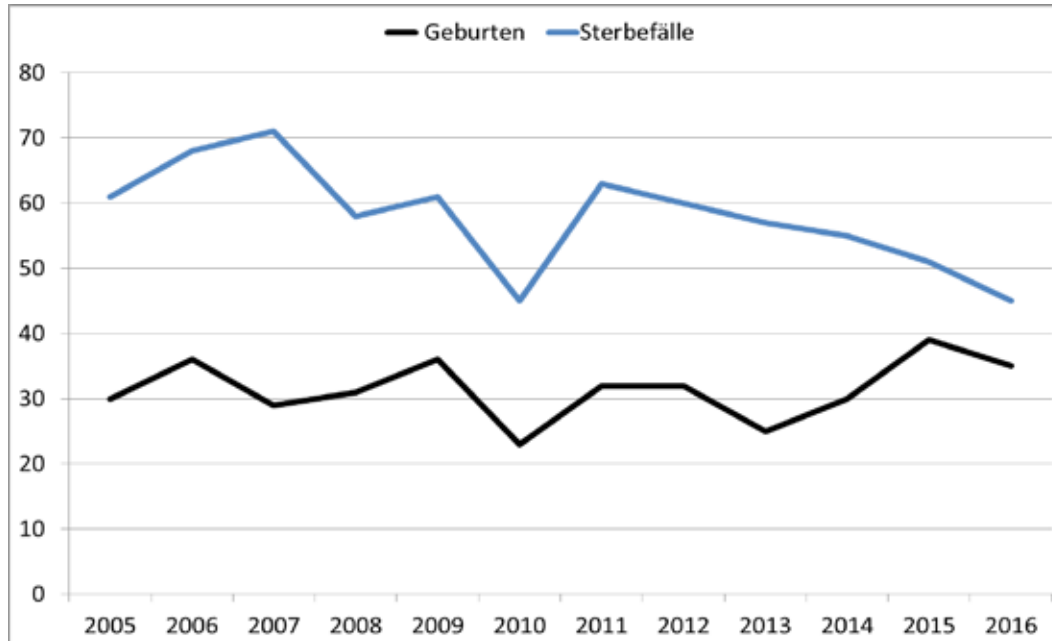


Abbildung 6
Geburten und Sterbefälle
(absolut), 2005 – 2016
Quelle: Statistisches Landesamt
Bayern (2005-2015), Information der
Gemeinde (2016), eigene Darstellung

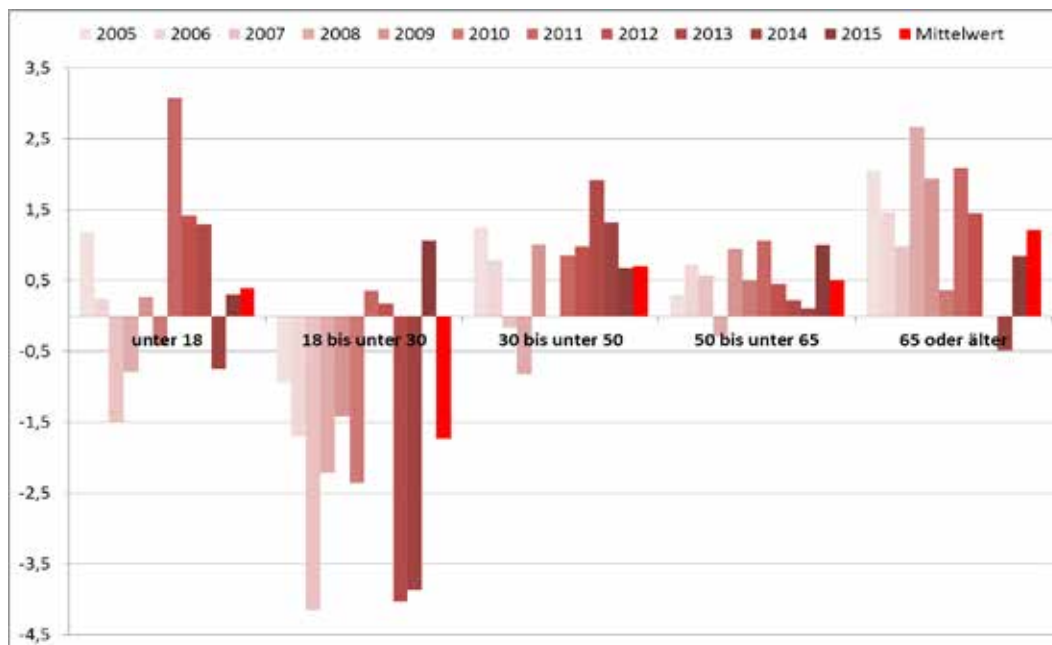


Abbildung 7
Wanderungssaldo je 100 Ein-
wohner nach Altersgruppen,
2005 – 2015
Quelle: Statistisches Landesamt
Bayern, eigene Darstellung



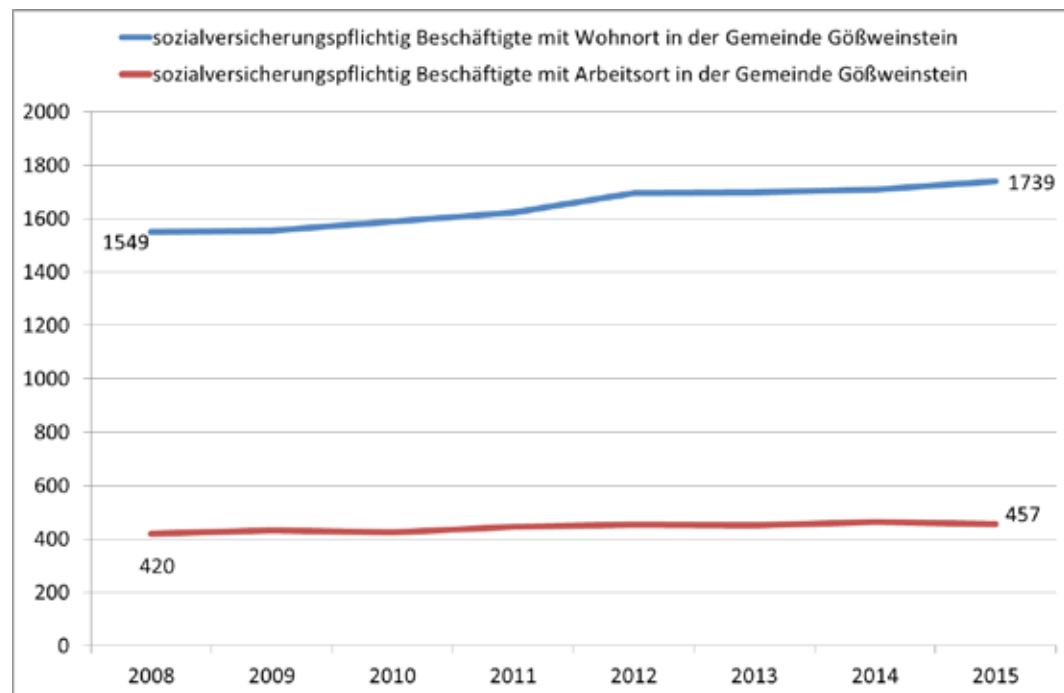
Arbeitsmarktentwicklung

Auch der Arbeitsmarkt bzw. die Arbeitssituation der Einwohner hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Abbildung 8 zeigt, dass sowohl die Zahl der sozialversicherungs-

pflichtigen Arbeitsplätze im Gemeindegebiet anstieg als auch die Zahl der Einwohner, die einer solchen Beschäftigung nachgehen (auch außerhalb des Gemeindegebiets).

Abbildung 8

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort und mit Arbeitsort in der Gemeinde Gößweinstein
Quelle: Statistisches Landesamt Bayern, eigene Darstellung



3) Bildungsmöglichkeiten

Die Übersicht über die Bildungsmöglichkeiten im Markt Gößweinstein orientiert sich an formalen Bildungsverläufen und schließt mit einer Übersicht über die breite Palette an Angeboten, die nach der schulischen und beruflichen Ausbildung im sog. „non-formalen Bildungssektor“ zur Verfügung stehen.

a) Frühkindliche Bildung und Betreuung

Frühkindliche Bildungs- und Betreuungsangebote beziehen sich auf Kinder von der Geburt bis zum Vorschulalter. Im Markt Gößweinstein wird werden sie im Wesentlichen von den drei Kindergärten erbracht:

	Kindergarten „St. Franziskus“	Kindergarten „Stempferhof“	Kindergarten „St. Erhard“
Adresse und Erreichbarkeit	Am Kreuzberg 16 91327 Gößweinstein Tel.: 09242 / 401	Badangerstraße 33 91327 Gößweinstein Tel.: 09242 / 7415270 Fax: 09242 / 7415273 kindergarten@ stempferhof.de	Wichsenstein 314 91327 Gößweinstein Tel.: 09197 / 8667 kita-st.erhard@ brk-forchheim.de
Träger	Katholische Kirche	Johannisches Sozialwerk e.V.	BRK Kreisverband Forchheim
Belegung (Stand 1.3.2017)	73 Kindergartenkinder (3 Gruppen), 22 Krippenkinder (2 Gruppen)	25 Kinder zwischen 1 und 6 Jahren (1 Gruppe)	21 Kindergartenkinder, 2 Krippenkinder (2 Gruppen)
Pädagogisches Personal	6 Erzieherinnen 8 Kinderpflegerinnen	2 Erzieherinnen 3 Kinderpflegerinnen	2 Erzieherinnen 2 Kinderpflegerinnen
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.00 Uhr Kinderkrippe: Montag bis Freitag von 7.00 bis 15.00 Uhr	Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.30 Uhr Freitag bis 15.00 Uhr	Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 15.00 Uhr Freitag bis 13.00 Uhr
Herkunft warmes Mittagessen	Metzgerei	Hotel „Stempferhof“ oder selbst gekocht	(Angebot mangels Nachfrage eingestellt)

Tabelle 2

Kindergärten und Kinderkrippen im Markt Gößweinstein
(Stand Mai 2017)

Quelle: Auskunft der Kindergärten



Bildungsmöglichkeiten

Der **Kindergarten „St. Franziskus“** im Hauptort Gößweinstein ist mit drei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen die größte Einrichtung ihrer Art in der Gemeinde und nahezu voll belegt. Im Jahr 2017 feierte sie ihr 50jähriges Bestehen. Aufgrund der kirchlichen Trägerschaft

Erziehungsprozessen liegt die Einbeziehung und Partizipation der Kinder zugrunde. Häufig werden Ausflüge zu örtlichen Sehenswürdigkeiten unternommen (z.B. Burgbesichtigung, Kirchenführung). Besonderen Anklang findet außerdem die Buchtauschbörse für Kinder von 0 bis 7 Jahre.



Ansicht Kindergarten „St. Franziskus“ Gößweinstein

bilden die religiösen Feste und Traditionen im Jahreskreis sowie die Achtung des Nächsten und der Natur pädagogische Schwerpunkte. Daraus ergeben sich die Betonung der Natur- und Umwelterziehung (insb. Umweltschutz), bei der alle Sinne einbezogen werden, sowie die Vermittlung der Beziehung zu und der Achtung vor Gott. Das pädagogische Profil wird abgerundet durch vielfältige Angebote in den Bereichen Sprachförderung, Mathematik, Naturwissenschaft, Grob- und Feinmotorik sowie Musik. Allen Bildungs- und

Auch durch den monatlichen Besuch einer Lesespatin wird Leseförderung betrieben. Der Krippenbereich ist modern ausgestattet und besteht unter anderem aus individuell eingebauten Bewegungslandschaften in den Gruppenräumen sowie aus Schlafräumen für die Kleinsten. Zur individuellen, altersgemäßen Förderung und Begleitung gehören sowohl die Erfahrung des gemeinsamen Frühstücks und Mittagessens als auch die Beteiligung des Kindes bei der Sauberkeitserziehung. Die größeren Krippenkinder nehmen regelmäßig am Projekt „Faustlos – Erziehung zur Achtsamkeit“ teil.

Innerhalb der Einrichtung besteht reger Austausch zwischen Krippen- und Kindergartenkindern, nicht zuletzt auf dem über

2500m² großen Außengelände. Durch die Größe der Einrichtung lernen die Kinder Rücksichtnahme auf andere, profitieren aber auch von Kontakten zu einer Vielfalt an Persönlichkeiten (Spielkameraden und pädagogisches Personal).

Neben dem regulären Kindergartenbetrieb bietet die Einrichtung auch eine Eltern/Kind-Gruppe für 0-2-Jährige an sowie eine weitere Spielgruppe für ältere Kinder. Generationenübergreifend finden Veranstaltungen mit den Senioren der Gemeinde statt (z.B. Fasching, Erzählnachmittage).

Ebenfalls voll belegt ist der **Kindergarten „Stempferhof“** am Ortsrand von Gößweinstein, es wird sogar eine Warteliste geführt. Eine Platzvergrößerung (insbesondere um Krippenplätze) steht kurz bevor. Im Vordergrund der pädagogischen Arbeit stehen die Erziehung zur Gemeinschaft und die gelebte Nächstenliebe. Zudem bestehen auch hier vielfältige Bildungsangebote, bei denen folgende Bereiche ineinandergreifen und gefördert werden: Spracherziehung und religiöse Erziehung, bildnerische und ästhetisch-künstlerische Erziehung, Bewegungserziehung, mathematisch-sensorische Erziehung und Umweltbildung, Gesundheitserziehung und Musikerziehung. Bereits vier Mal erhielt der Kindergarten eine Auszeichnung für sein musikalisches Wirken. Das Singen und Musizieren hat einen hohen Stellenwert, zum Beispiel erlernen die Vorschulkinder das Flötenspiel. Aktueller Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit ist außerdem das Forschen.

Im Herbst 2016 unternahm das gesamte Team eine Studienfahrt zum Kennenlernen der Reggio-Pädagogik. Zu den Besonderheiten des Kindergartens gehören weiter der Kontakt zum Ökobauernhof

„Gut Schönhof“ in Eichenbirkig (Stadt Waischenfeld, Landkreis Bayreuth) sowie regelmäßige Besuche im Seniorenheim „Behringersmühle“. Außerdem engagiert sich die Einrichtung beim Freibadfest des Höhenschwimmbades (s.u.) mit einem Auftritt der Kinder und einem Bastelangebot für Kinder durch das Team.

Der eingruppige Kindergarten arbeitet in Kleingruppen, zum Beispiel sind die Vorschulkinder am Vormittag im eigenen Vorschulraum, in dem sie essen, spielen und arbeiten. Der Kindergarten verfügt außerdem über einen Turnraum und ein Elterncafé. Seit kurzem gibt es auch eine Bücherei im Kindergarten, die 1x in der Woche geöffnet hat.



Ansicht

Kindergarten „Stempferhof“
Gößweinstein



Bildungsmöglichkeiten

Der **Kindergarten „St. Erhard“** im Ortsteil Wichsenstein ist die kleinste Einrichtung im Gemeindegebiet. Aufgrund der Ergebnisse einer Elternumfrage im Jahr 2011 wurden die Räumlichkeiten, die 1995 mit einer Kindergartengruppe eröffnet wurden, umgebaut und im Jahr 2014 um eine Krippengruppe erweitert.



Abbildung Kindergarten „St. Erhard“ in Wichsenstein

Die Grundsätze des Roten Kreuzes sind:

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Durch den Rückgang an Krippenkindern wurde die Konzeption im Frühjahr 2017 insofern geändert, dass zwei kleine altersgemischte Gruppen gebildet wurden, in denen 11 bzw. 13 Kinder ab einem Jahr bis zum Schulalter gemeinsam betreut werden. Dadurch entsteht eine familiäre Atmosphäre in den Gruppen und auch in der Einrichtung insgesamt, die den Austausch zwischen Eltern und Personal erleichtert und damit auch eine individuelle Förderung des einzelnen Kindes begünstigt. Durch die geografische Lage bedingt wird der Kindergarten auch von mehreren Kin-

dern aus der Gemeinde Egloffstein besucht.

Die pädagogische Arbeit richtet sich nach den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes (siehe Kasten), insbesondere nach der Erziehung zu einem friedvollen Zusammenleben von Menschen unterschiedlichster Herkunft, sowie nach dem Montessori-Leitbild („Hilf mir, es selbst zu tun“). Besonderheit des Kindergartens ist außerdem, dass dem Spiel als kindgemäße Form des Lernens viel Raum gegeben wird, z.B. durch wöchentliche Spieltage, an denen die Kinder in vielfältigen Spielformen (Rollenspiele, Geschicklichkeitsspiele, Singspiele uvm.) ihre sozialen, kognitiven, emotionalen, kreativen und motorischen Fähigkeiten entwickeln und schulen können. Dadurch kann insbesondere den pädagogischen Schwerpunkten der allseitigen Persönlichkeitserziehung, der Förderung von Basiskompetenzen sowie dem übergreifenden Ziel der ganzheitlichen Bildung Rechnung getragen werden. Regelmäßig finden außerdem Waldtage statt, die von einem Jäger be-

gleitet werden. Im Bereich Naturwissenschaft und Technik besteht eine Kooperation mit dem „Haus der kleinen Forscher“.

Alle Kindergärten verfügen über großzügige Außenanlagen in Waldnähe und pflegen regelmäßigen Austausch mit der Grundschule Gößweinstein sowie mit anderen erzieherischen und therapeutischen Einrichtungen. Außerdem arbeiten alle Einrichtungen inklusiv und integrativ, d.h. nehmen auch Kinder auf, die von Behinderung betroffen oder bedroht sind oder besonderen Förderbedarf aufweisen.

b) Allgemeinbildende Schulen

Der Markt Gößweinstein verfügt über eine Grund- und Mittelschule. Der Sprengel der Grundschule umfasst das gesamte Gemeindegebiet, während sich der Sprengel der Mittelschule zusätzlich auf die Gemeinde Obertrubach erstreckt.

Die Mittelschule Gößweinstein bildet außerdem einen landkreis- und schulamtsbezirksübergreifenden Schulverbund mit den Mittelschulen in Pottenstein, Pegnitz und Creußen (Landkreis Bayreuth). Mit der Graf-Botho-Schule Pottenstein besteht eine besonders enge Zusammen-

arbeit, da die „M-Schüler“ aus Pottenstein nach Gößweinstein in die Mittelschule gehen und umgekehrt die „Regelschüler“ aus Gößweinstein nach Pottenstein wechseln. Auch bezüglich der Klassenbildung in der 5. und 6. Klasse besteht eine enge Kooperation mit der Mittelschule Pottenstein, um beide Schulstandorte zu erhalten. Somit umfasst die Mittelschule Gößweinstein einen Gesamteinzugsbereich von insgesamt 58 Ortsteilen und ca. 152 km², was ein gut funktionierendes Busnetz voraussetzt (siehe Kasten).

Der **Busbetrieb** ist in den Gemeinden Gößweinstein und Obertrubach über den ÖPNV organisiert, der Verkehr von und nach Pottenstein sowie in die Ortsteile der Gemeinde Pottenstein ist von den Gemeinden selbst vergeben.

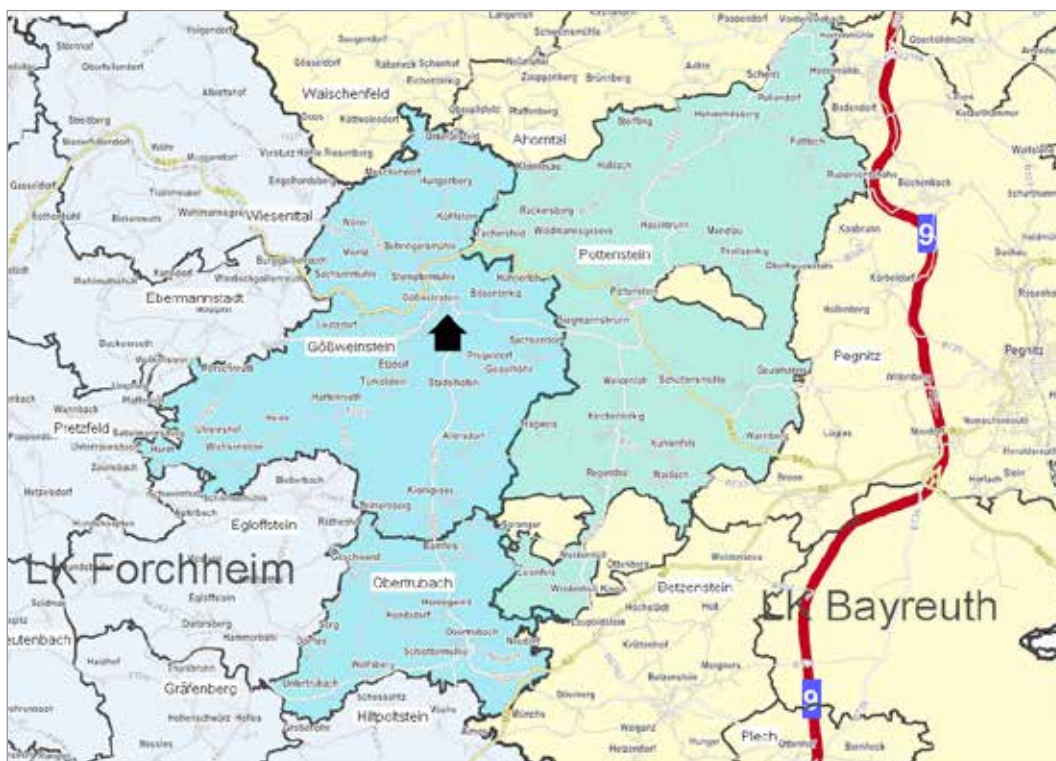


Abbildung 9
Einzugsbereich der Mittelschule Gößweinstein
Eigene Darstellung



Bildungsmöglichkeiten



Abbildung Grund- und Mittelschule Gößweinstein



Viktor-von-Scheffel-Str. 45
91327 Gößweinstein
Tel.: 09242 983- 0
Fax: 09242 983- 22

info@schule-goessweinstein.de
www.schule-goessweinstein.de

Das Schulgebäude besitzt ausreichend Räume für acht Grundschul- und sechs Mittelschulklassen. Die energetische Sanierung des Gebäudes fand im Grundschulbereich im Schuljahr 2010/2011 und im Gebäudeteil der Mittelschule im Schuljahr 2016/2017 statt. Die Schule hat eine sehr gute digitale Ausstattung, so dass

Tabelle 3

Übersicht über die Klassenstärken der Grund- und Mittelschule im Schuljahr 2017/2018

Quelle: Staatliches Schulamt Forchheim (Stichtag 12.09.2017)

die Voraussetzungen für einen zeitgemäßen mediengestalteten Unterricht gegeben sind: Sämtliche Klassen- und Fachräume sind mit Beamer, Dokumentenkamera sowie einer Dockingstation ausgestattet, außerdem hat jeder Lehrer der Schule leihweise einen baugleichen Laptop erhalten. In jedem Klassenraum sind drei ans Internet angeschlossene Computer vorhanden. Darüber hinaus existieren für die Mittelschule zwei Computerräume. In der Grundschule befinden sich zusätzlich in der Lernwerkstatt noch acht Laptops.

Für den Schulsport stehen eine Einfachturnhalle, ein Hartplatz sowie eine Laufbahn und eine Sprunggrube zur Verfügung. Der Hartplatz ist im Schuljahr 2015/2016 saniert worden. Die Turnhalle ist stark sanierungsbedürftig.

Im Schuljahr 2017/2018 verteilten sich die insgesamt 260 Schüler der Grund- und Mittelschule Gößweinstein wie folgt auf die Klassen:

Grundschule		Mittelschule	
Klasse	Schülerzahl	Klasse	Schülerzahl
1a	17	5a	17
1b	18	6a	21
2a	17	7/M7	17
2b	18	M8	18
3a	21	M9	17
3b	22	M10	17
4a	20	Summe	107
4b	20		
Summe	153		

In den letzten Jahren sind die Schülerzahlen sowohl in der Grund- als auch in der Mittelschule gesunken (Abbildung 10). In beiden Schularten scheinen sich die Zahlen seit einigen Jahren allerdings zu stabilisieren bzw. sogar wieder leicht zu steigen. Der Einbruch an der Mittelschule im Schuljahr 2016/2017 ist darauf zurückzuführen, dass eine 6. Klasse nach Pottenstein abgegeben wurde. Insgesamt besuchten im Schuljahr 2016/2017 26 Schüler aus Gößweinstein die Mittelschule Pottenstein und drei Schüler die Mittelschule Pegnitz.

An der Grundschule Gößweinstein liegt die Quote der Viertklässler, die an der Mittelschule verbleiben, vergleichsweise hoch. Einer der Gründe dafür ist das Angebot des M-Zuges im

eigenen Schulgebäude, der für die Schüler aus Gößweinstein eine attraktive Alternative zu den auswärtig gelegenen Realschulen darstellt. Er punktet nicht nur durch Wohnortnähe, sondern auch durch kleine Klassen und einen guten Ruf als „Land-Mittelschule“.

Gerade das an der Mittelschule praktizierte Klassleiterprinzip sowie die gute Begleitung bei der Berufsfindung sind ein Argument, dass einige Schüler an der Mittelschule verbleiben und hier den Mittleren Schulabschluss anstreben, die sonst an die Realschule gehen würden. Nicht zuletzt aufgrund der drei Pflichtpraktika können viele Mittelschüler bereits Kontakte zu Unternehmen knüpfen und somit die Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöhen.

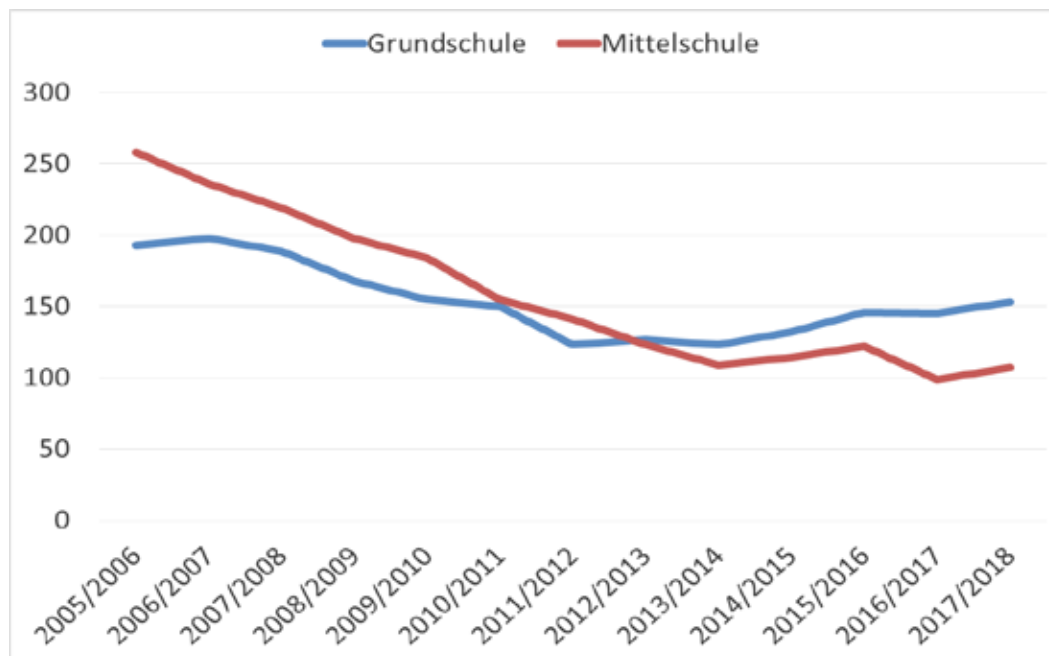


Abbildung 10

Schüler an der Grund- und Mittelschule (absolut), 2005/2006 bis 2017/2018

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern (2005/2006-2015/2016), Staatliches Schulamt Forchheim (2016/2017 und 2017/2018)

Bildungsmöglichkeiten

Weitere Besonderheiten im pädagogischen Angebot der Grund- und Mittelschule Gößweinstein sind die Offene Ganztagschule (OGTS), das Projekt JeKi sowie die Berufsorientierung mit Hilfe einer Berufsmesse, die im Folgenden kurz dargestellt werden:

Offene Ganztagschule

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wurde die 2009 gegründete Mittagsbetreuung der Grundschule in eine offene Ganztagschule (OGTS) umgewandelt, so dass nun sowohl in der Grund- als auch in der Mittelschule eine offene Ganztagschule geführt wird, mit Trägerschaft der AWO Forchheim. Für die Offene Ganztagschule sind eine Mensa sowie vier gut ausgestattete Gruppenräume und ein Büro im Schulgebäude vorhanden. Von Montag bis Donnerstag ist diese bis 16.45 Uhr und am Freitag zusätzlich bis 13.15 Uhr geöffnet. Von Montag bis Donnerstag wird außerdem ein warmes Mittagessen angeboten, das von der Tagespflege in Mostviel bezogen wird.

In der Grundschule gab es im Schuljahr 2016/2017 zwei Gruppen im offenen Ganztagsbetrieb mit insgesamt 50 Schülern. In der Mittelschule nehmen 25 Schüler (1 Gruppe) das Angebot wahr. Unter den Schülern sind auch 10 „Gäste“ aus anderen Schulen (Grundschule Pottenstein, Mittelschule Pottenstein, Realschule Ebermannstadt), da die dortigen Betreuungsangebote (z.B. Hort in Pottenstein) den Bedarf nicht decken können.

Ein wichtiger Schwerpunkt der OGTS in Gößweinstein in der Grund- wie auch in der Mittelschule ist die Ermöglichung von Chancengleichheit und

die Entlastung von Familien. Dies bedeutet, dass gerade die Hausaufgabenbetreuung hier sehr ernst genommen wird. Neben der „traditionellen“ Hausaufgabenbetreuung werden Schülern, die zusätzliche Unterstützung benötigen, individuelle Fördermaßnahmen angeboten. Ab der 4. Klasse gibt es eine freiwillige Fördergruppe und für Schülerinnen und Schüler aus der 6. Jahrgangsstufe einen Intensivkurs zur Vorbereitung auf den möglichen Besuch einer M-Klasse.

Zudem existiert ein abwechslungsreiches, an den Bedürfnissen der Kinder orientiertes Freizeitangebot, das neben dem Freispiel täglich vielfältige Möglichkeiten eröffnet.

Eine Ferienbetreuung ist je nach Bedarf für bis zu vier Wochen eingerichtet und kann auch von Gastkindern aus anderen Schulen besucht werden (Kosten: 50 € pro Woche).

JeKi (Jedem Kind ein Instrument)

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist JeKi ein fester Bestandteil des Musikunterrichts der Grundschule Gößweinstein und wird von den Kindern sehr gut angenommen. Im Schuljahr 2016/2017 konnten die Schüler wählen zwischen Gitarre, Querflöte, Klarinette, Trompete, Posaune und Tenorhorn. JeKi bietet den großen Vorteil, dass die Kinder vor Ort während des Musikunterrichts am Vormittag ihr ausgewähltes Instrument erlernen können. Darüber hinaus wird der komplette Unterricht vom Schulverband Gößweinstein finanziert und die Anschaffung der Instrumente wird zu ca. 75% durch FÖrsprung e.V. bezuschusst.

Als einzige Schule im Landkreis Forchheim wird in Gößweinstein seit dem Schuljahr 2016/2017

das Projekt auch in der Mittelschule weitergeführt. Hier steht in der 5. und 6. Jahrgangsstufe das gemeinsame Musizieren im Vordergrund, um bei den Kindern die Freude am Instrumentalspiel zu erhalten.

Berufsorientierung

Im Februar 2017 fand die erste Ausbildungs- und Berufsmesse an der Mittelschule Gößweinstein statt. Die Messe ist eine Kooperationsveranstaltung der beiden Mittelschulen Gößweinstein und Pottenstein und soll zu einer jährlich wiederkehrenden festen Veranstaltung werden (im Wechsel in Pottenstein und Gößweinstein). Durch das Angebot an einheimische Betriebe,

sich den 7. bis 10. Klassen zu präsentieren, sollen Anbieter von Ausbildungsstellen vor Ort und stellensuchende Schüler zusammengebracht werden. Bei der Auswahl der Betriebe wird darauf geachtet, dass sie sich im Einzugsbereich der drei Gemeinden Obertrubach, Pottenstein und Gößweinstein oder der Stadt Pegnitz befinden, damit die zurückzulegenden Wege vom Wohnort zum Ausbildungsort für die meist minderjährigen (potenziellen) Auszubildenden möglichst kurz sind (zur Liste der Aussteller siehe „Berufliche Ausbildung“). Außerdem boten die Banken vor Ort Workshops zu Vorstellungsgesprächen und Assessment Centern und auch die Agentur für Arbeit stand für Fragen zur Verfügung.

Weiterführende Schulen

Schülerinnen und Schüler aus Gößweinstein, die eine Realschule oder ein Gymnasium besuchen wollen, müssen bis Ebermannstadt oder Pegnitz (Landkreis Bayreuth) pendeln (siehe Abbildung 12 auf S. 30). Typischerweise besuchen Schülerinnen und Schüler aus Gößweinstein die weiterführenden Schulen in Ebermannstadt (siehe Tabelle 4).

Beide Realschulen stellen alle vier in Bayern angebotenen Wahlpflichtfächergruppen zur Wahl: mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch, wirtschaftswissenschaftlich, fremdsprachlich und musisch-gestaltend/hauswirtschaftlich/sozial.

Die Gymnasien in Ebermannstadt und Pegnitz verfügen ebenfalls über ein fast identisches Angebot, nämlich einen naturwissenschaft-

lich-technologischen und einen wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zweig mit sozialwissenschaftlichem Profil. Am Gymnasium in Pegnitz kann außerdem der sprachliche Zweig (mit drei Fremdsprachen) gewählt werden.

Schule	Schülerzahl
Realschule Ebermannstadt	79
Realschule Pegnitz	1
Ritter-Wirnt-Realschule Gräfenberg	2
Gymnasium „Fränkische Schweiz“ Ebermannstadt	67
Gymnasium Pegnitz	1

Tabelle 4 Schüler aus Gößweinstein an weiterführenden Schulen im Umkreis (Schuljahr 2016/2017)

Quelle: Auskunft der jeweiligen Schulverwaltungen (Mai 2017)



c) Berufliche Ausbildung und Hochschulbildung

Berufliche Ausbildung

Im Markt Gößweinstein sind über 100 Gewerbe angemeldet, von denen viele regelmäßig ausbilden. Häufig sind lokale und regionale Ausbildungs- und Berufsperspektiven allerdings wenig bekannt. Durch die im Februar 2017 erstmals ausgerichtete Berufsmesse an der Mittelschule Gößweinstein (s.o.) soll dies geändert werden. Es stellten sich dabei folgende Betriebe vor:

Tabelle 5
Ausbildungsbetriebe, die sich
bei der Berufsmesse 2017
vorgestellt haben

Quelle: Mittelschule Gößweinstein

Unternehmen	Standort	Ausbildungsberufe
Schmetterling Reisen	Geschwand	Berufskraftfahrer/in, Fachkraft im Fahrbetrieb
ALDI SÜD	Gößweinstein, Pottenstein	Verkäufer/in, Einzelhandelskaufmann/frau
Bildungshaus Obertrubach	Obertrubach	Fachkraft für Bürokommunikation, Hauswirtschafterin
TONKOM	Gößweinstein	Mediengestalter/in, Web- und Grafikdesign
Hotel Stempferhof	Gößweinstein	Ausbildungsberufe in der Hotellerie, z.B. Koch/Köchin, Restaurantfachleute (m/w), Hotelfachleute (m/w)
Baier & Köppel	Pegnitz	Zerspanungsmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in, Industriekaufmann/-frau, Technische/r Produktionsdesigner/in
Malermeister Eckert	Kühlenfels	Maler/in und Lackierer/in
Schlosserei und Metallbau Klaus Will	Geschwand	Metallbauer/in
Gasthof Drei Linden	Bärnfels (Gemeinde Obertrubach)	Koch/Köchin Fachkraft im Gastgewerbe
Baur Consult	Pegnitz	Bauzeichner/in
Edeka	Gößweinstein	Einzelhandelskaufmann/-frau
Lidl	Gößweinstein	Einzelhandelskaufmann/-frau
KSB	Pegnitz	Industriemechaniker/in, Zerspanungsmechaniker/in, Industriekaufmann/-frau

Im etwa 13 km vom Hauptort Gößweinstein entfernten Ebermannstadt befand sich bis zum Schuljahr 2016/2017 eine Fachoberschule (FOS) sowie eine Berufsfachschule für Altenpflege des privaten Trägers Senivita (www.senivita-schulen.de). Diese Schulen sind allerdings zum Beginn des Schuljahrs 2017/2018 nach Eggolsheim umgezogen, womit der Vorteil der Wohnortnähe für die Schüler aus dem Markt Gößweinstein entfiel (Verdopplung der Entfernung).

Hochschulbildung

Die nächste Hochschule im Umkreis von Gößweinstein befindet sich in Bayreuth, aber auch Erlangen und Bamberg sind nur wenige Kilometer mehr entfernt (siehe Tabelle 5). Regelmäßiges Pendeln zu einem Hochschulstandort ist demnach möglich, dauert aber mindestens 35 Minuten und ist mangels öffentlicher Verkehrsanbindung nur mit dem eigenen PKW durchführbar.

Hochschule	Standort	Entfernung	Fahrtzeit (ca.)
Universität Bayreuth	Bayreuth	36 km	35 min
Hochschule für Evangelische Kirchenmusik	Bayreuth	37 km	35 min
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Erlangen	40 km	45 min
Otto-Friedrich-Universität	Bamberg	47 km	45 min
Hochschule für Musik	Nürnberg	46 km	55 min
Technische Hochschule Georg Simon Ohm	Nürnberg	47 km	1h
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Nürnberg	47 km	1h
Akademie der Bildenden Künste	Nürnberg	52 km	55 min
Wilhelm Löhe Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Fürth	56 km	55 min
Evangelische Fachhochschule	Nürnberg	60 km	1h
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	Amberg	65 km	55 min
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	Weiden	78 km	1h 5 min
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Coburg	82 km	1h 10 min
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Hof	92 km	1h 15 min

Tabelle 6

Nächstegelegene Hochschulstandorte und Entfernung von Gößweinstein (Hauptort)

Quelle: Eigene Zusammenstellung nach BayernAtlas (www.studieren-in-bayern.de). Fahrtzeit laut Google Maps mit PKW (evtl. auch über eine andere als die angegebene Wegstrecke)



Bildungsmöglichkeiten

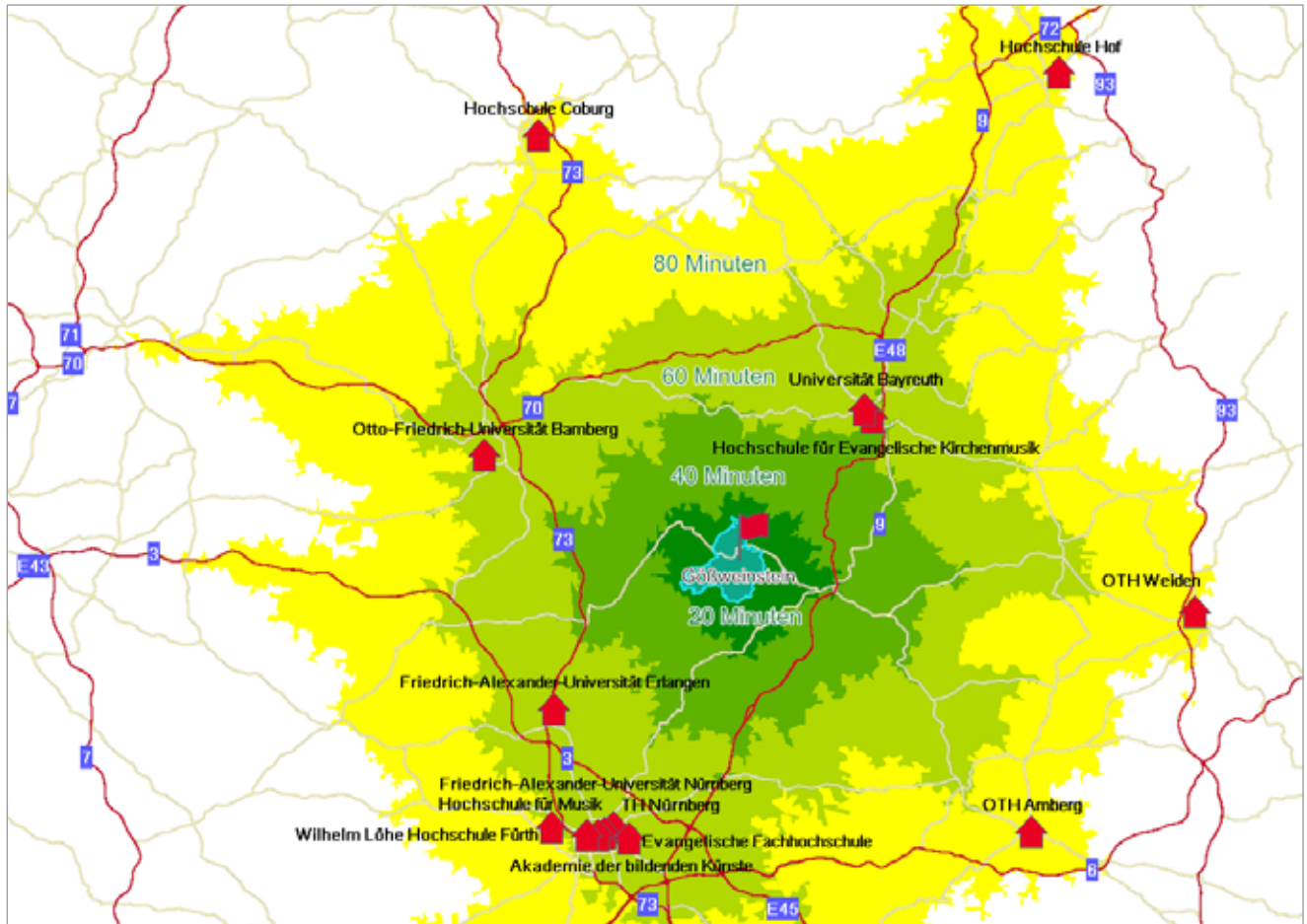


Abbildung 11 Karte der Hochschulen, die mit Fahrzeit unter 80 Minuten erreichbar sind

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Tabelle 6 (Entfernung jeweils vom Hauptort Gößweinstein)

d) Lebenslanges Lernen

Die Möglichkeiten, sich neben und nach der formalen (Aus-)Bildung (weiter) zu bilden, sind vielfältig. Im Markt Gößweinstein spielen aufgrund der geografischen und geschichtlichen Situation kulturelle und sportliche Angebote eine große Rolle und werden vielfach touristisch aufbereitet und präsentiert. Allerdings richten sich solche (Weiter-)Bildungsmöglichkeiten auch an die Wohnbevölkerung und spielen als Attraktionen des Standorts bei der Gewinnung von Zuwanderung eine nicht zu unterschätzende Rolle.

In diesem Kapitel werden Angebote vorgestellt,

die sich im sog. „non-formalen“ Bildungssektor bieten. Sie erstrecken sich über „klassische“ Weiterbildungsangebote wie Volkshochschulen und Musikschulen über Kurse, Vorträge und Führungen zu verschiedensten Themen bis zur Vereinsarbeit. Aufgrund der Vielfalt, der Heterogenität und des ständigen Wandels der Bildungsgelegenheiten im non-formalen und informellen Bereich kann es sich bei der folgenden Aufzählung nur um einen beispielhaften Auszug handeln, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Volkshochschule

Die Volkshochschule des Landkreises Forchheim unterhält in der Gemeinde Gößweinstein zwei Außenstellen: im Hauptort Gößweinstein und in Morschreuth. Einige Kurse werden auch im Kindergarten Wichsenstein abgehalten (organisatorisch zugehörig zur Außenstelle Gößweinstein). Insbesondere die Kurse in der Kulturwerkstatt Morschreuth zielen darauf ab, handwerkliche Fähigkeiten und Traditionen zu erhalten und weiter zu geben und stellen damit ein wertvolles kulturelles Bildungsangebot dar.

Im Jahr 2016 wurden die Angebote der Volkshochschule in Gößweinstein und Morschreuth von insgesamt 607 Personen wahrgenommen (Mehrfachbelegung nicht berücksichtigt):

Außenstelle	Gößweinstein		Morschreuth*
	Frühjahr/Sommer 2016	Herbst/Winter 2016	Jahr 2016
Kurse	5	8	23
Teilnehmer	115	110	231
Vorträge	3	-	-
Teilnehmer	151	-	-

Tabelle 7

Kursanzahl und Teilnehmer an Volkshochschulkursen im Jahr 2016

Quelle: VHS Forchheim (www.vhs-forchheim.de)

* Die Angebote der Kulturwerkstatt Morschreuth richten sich nicht nach Halbjahren, sondern beziehen sich jeweils auf ein Kalenderjahr



Bildungsmöglichkeiten

Im Programm zum Frühling/Sommer 2017 wurden an beiden Standorten insgesamt 41 Kurse bzw. Vorträge angeboten:

Tabelle 8
Angebote der
Volkshochschule im
Frühling/Sommer 2017
Quelle: VHS Forchheim
(www.vhs-forchheim.de)

Kurs	Veranstaltungsform	Ort
Sport		
Figurtraining	Kurs (15x)	Gößweinstein
Sanfte Trend-Gymnastik für jede Altersklasse	Kurs (15x)	Gößweinstein
Yoga	Kurs (10x)	Gößweinstein
Ernährung		
Jamie Oliver genial italienisch		Gößweinstein
Küchla backen	Kurs (1x)	Gößweinstein
Sommerparty	Kurs (1x)	Gößweinstein
Kinder		
Kinderschutztraining für Schüler 6 – 12 Jahre. Sicherheit kann man lernen!	Kurs (1x)	Gößweinstein
Klettern, Turnen, Toben (2 - 4 Jahre)	Kurs (4x)	Gößweinstein
Klettern, Turnen, Toben (ab 4 Jahren)	Kurs (4x)	Gößweinstein
Sport und Spaß für Kinder drinnen und draußen	Kurs (4x)	Gößweinstein
Kultur & Gesellschaft		
Acrylbilder in Spachteltechnik	Kurs (3x)	Morschreuth
Acrylbilder mit Pigmenten veredeln	Kurs (3x)	Morschreuth
Acrylkurs Collage	Kurs (5x)	Morschreuth
Acrylmalerei (5 Kurse)	Kurs (5x)	Morschreuth
Alte Handarbeitstechniken neu entdecken – Nadelbinden	Kurs (1x)	Morschreuth
Aquarellmalen – Aller Anfang ist NICHT schwer	Kurs (4x)	Morschreuth
Aquarellmalen (3 Kurse)	Kurs (5x)	Morschreuth
Die geheimnisvolle Zeit der „Rauhnächte“	Kurs (1x)	Morschreuth
Heimisches Räuchern	Kurs (1x)	Morschreuth
Herzensbilder. Symbolik und Bedeutung des Herzens insbesondere in der christlichen Kunst	Ausstellung im Wallfahrts- museum (Juni – Oktober)	Gößweinstein
Hinterglasmalerei	Kurs (4x)	Morschreuth
Kerkerhaft wegen „Luthrisch Ketzerey“	Vortrag	Gößweinstein
Klosterarbeiten „Zweierlei“	Kurs (4x)	Morschreuth

Korbflechten nach alter Tradition	Kurs (2x)	Morschreuth
Kräuterführung	Führung	Morschreuth
Kräutersalbenherstellung	Kurs (1x)	Morschreuth
Malerei auf Holz (2 Kurse)	Kurs (2x)	Morschreuth
Nähkurs für eine „Fränkische Bluse“	Kurs (2x)	Morschreuth
Nähkurs für eine erneuerte „Fränkische Tracht“	Kurs (7x)	Morschreuth
Nähkurs für eine Herrenweste in Anlehnung an die „Fränkische Tracht“	Kurs (5x)	Morschreuth
Ostereiermalerei – Fortführungskurs	Kurs (2x)	Morschreuth

Natur und Kultur

Neben dem Angebot der Volkshochschule werden weitere Bildungsangebote im Bereich „Natur und Kultur“ überwiegend von der Tourist-Information Gößweinstein betreut. Beispiele für Sehenswürdigkeiten und (regelmäßige) Veranstaltungen sind:

Sehenswürdigkeiten

- Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst
- Pfarr- und Wallfahrtskirche: Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit Gößweinstein
- Burg Gößweinstein
- Wallfahrtsmuseum Gößweinstein
- Heimatkundliche Sammlung im Haus des Gastes in Gößweinstein
- Naturwaldreservat Eibenwald Gößweinstein
- Dampfbahn Fränkische Schweiz (Bahnhof Behringersmühle)

Führungen und Veranstaltungen

- Basilika-Führung mit kleinem Orgelkonzert
- Nachtwächter-Führung

- Geführte Wanderungen:
 - „Bierkultur in der Fränkischen Schweiz“
 - „Wanderung zur Esperhöhle, zum Keltentwall und zur Wassergrotte“
 - „Geologischer Rundwanderweg Fellner Doline“
 - „Kräuterwanderung“
 - „Gößweinsteiner Sagenweg“
 - „Sorgennester, Apfelbaum und die Sehnsucht nach Freiheit“ (meditative Wanderung)
 - „Ein feste Burg ist unser Gott“ (meditative Wanderung)
 - „Erlebnis auf dem Frankenweg“
 - „Wanderung nach Pottenstein“
- Barocke Führung durch den „Heiligen Bezirk“
- Bierdiplom
- Kräuterseminar
- Konzerte in der Basilika
- Kleinkunst- und Theater-Events auf der Naturbühne im Höhenschwimmbad (s.u.)
- Natur-Workshops (z.B. Holzhandwerk, Landart)

Die **Tourist-Information** Gößweinstein vermittelt außerdem vielfältige Angebote im Bereich Sport und Erlebnis in der Region, z.B. Klettern, Kajakfahren, Ballonfahrten, Golfen, Reiten uvm.

www.ferienzentrum-goessweinstein.de



Bildungsmöglichkeiten

Ferienangebote in den Oster- und Allerheiligenferien wurden in vergangenen Jahren schlecht angenommen und daher wieder fallen gelassen

Jugend- und Kinderarbeit (JuKi)

Die Jugend- und Kinderbeauftragte des Marktes Gößweinstein, Tanja Rost, bietet inzwischen im 10. Jahr in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring vielfältige Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche an. Außerdem bemüht sie sich um die Vernetzung der Jugendarbeit in den Vereinen. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt allerdings auf der Erstellung des Sommerferienprogramms. Dieses wird von der Gemeinde finanziell gefördert und richtet sich in der Regel an Kinder ab 4 Jahren (ab und zu gibt es auch Angebote für Kinder ab 2 Jahren). Es umfasst jährlich etwa 25 Programmpunkte (siehe Tabelle 9). Bei freien Plätzen besteht eine Kooperation mit den Verantwortlichen des Ferienprogramms in Obertrubach, vereinzelt auch mit der Ferienbetreuung der OGTS. Zum Jahresende wird Frau Rost allerdings ihr Amt niederlegen.

Kinderspielplätze

- Gößweinstein (Neubau 2015)
- Wölm (Sanierung 2016)
- Kleingesee (Erweiterung 2016)
- Morschreuth (Neubau 2017)
- Wichsenstein (Sanierung 2017)
- Behringersmühle

Sportanlagen

Das **Höhenschwimmbad** wurde am 21. Mai 2011 nach 15 Jahren wieder seiner Bestimmung übergeben. Durch viel Bürgerengagement und

mit einem einmaligen Konzept, an dem sich der Förderverein Höhenschwimmbad Gößweinstein, der Veranstalter „Leinen los“ und der Markt Gößweinstein beteiligten, wurde das Höhenschwimmbad als Naturbad wieder eröffnet. Ergänzt wurde das Schwimm- und Naturangebot in 2016 um ein Volleyball- und Kleinfeld am Höhenschwimmbad.

Unmittelbar neben dem Höhenschwimmbad kann Soccer- und Disc-Golf gespielt werden.

Auf der 10.000 qm großen **Minigolf-Anlage** in Gößweinstein laden 18 Minigolf-Bahnen und 18 PIT-PAT Tische zum Erlebnis für die ganze Familie ein.

Daneben werden im Markt Gößweinstein die nachfolgenden Sportmöglichkeiten angeboten:

- Fußballplatz SV Gößweinstein
- Fußballplatz FC Wichsenstein
- Tennisplatz in Behringersmühle
- Sommer-Eisstockbahn in Behringersmühle
- Bolzplatz in Behringersmühle
- Beach-Volleyballfeld in Gößweinstein (Schulgelände) und Wichsenstein (Sportplatz)
- Kajakfahrten auf der Wiesent
- Ausgewiesene Strecken zum Laufen im Rahmen des landkreisweiten Konzept „Läuferlebnis Fränkische Schweiz“
- Ausgeschilderte Wege zum Radfahren
- Reiten in Gößweinstein und Moschendorf
- Fliegenfischen an der Wiesent in Behringersmühle
- Ausgeschilderte Wanderwege im Markt Gößweinstein

Titel	Zielgruppe/Ort/Kosten/Sonstiges
Wasserspaß aktiv	Höhenschwimmbad Gößweinstein, für alle Kinder die schwimmen können
Erkunde deine Heimat mit dem Bürgermeister	ab 6 Jahre oder in Begleitung eines Erwachsenen
Mindstorms Robotic – Legoroboter bauen und programmieren	ab 10 Jahre, Beitrag 16 € incl. Essen und Getränke
Heute bin ich Feuerwehrmann	6–12 Jahre, bei der Feuerwehr Kleingeseh
Ein „spritziger“ Tag bei der FFW Gößweinstein	7–12 Jahre
Tauche ein in die Welt des Kletterns	ab 8 Jahre, Beitrag 10 €
Auf dem Sternenhof	5–14 Jahre, Beitrag für die Futterkasse 7 €
Fahrt nach Erlangen	ab 10 Jahre, Beitrag 12 € für Kinobesuch und Fahrt (nur Fahrt 7 €)
Aktionstage bei Leinen Los	Höhenschwimmbad, Eintritt 3 €, unabhängig vom Alter
Instinktivbogenschießen und Parcours	ab 11 Jahre, Beitrag 10 €
Hui-Buuh-Taler – Kinderaktionstag zum Erhalt unserer Burg	ab 5 Jahre, verschieden Events (Seife herstellen, filzen, tanzen wie die Burgbewohner...)
Filzen (1)	ab 9 Jahre oder mit helfendem Elternteil, Beitrag 4 €
Filzen (2)	ab 7 Jahre oder mit helfendem Elternteil, Beitrag 4 €
Naturkundliches Höhlenwandern	ab 10 Jahre, Beitrag 2 €
Fischers Fritze fischt frische Fische	6–10 Jahre, Beitrag 7 €
Nagelstyling für Mädels	8–12 Jahre, Beitrag 2 €
Kinderkräuterwanderung	ab 6 Jahre oder in Begleitung eines Erwachsenen, Beitrag 5 € (Erw. 8 €)
Held auf dem Platz	ab 7 Jahre, Tennisplatz Behringersmühle
Krümelmonster und Co.	ab 6 Jahre, Beitrag 3 €
„Fang den Sonnenstrahl...“ – Sonnenfänger aus Glas	ab 6 Jahre, Beitrag 2 € plus 10 –20 € für die Vorlage
Die Kraft die in dir steckt – Selbstverteidigung	ab 8 Jahre
Zeltlager Ritter und Zauberin	8–12 Jahre, in Morschreuth (Veranstalter ECW Jugendbildung e.V.)
Angebote der Gemeinde Obertrubach	
Fahrt zum Annafest Forchheim	Kinder unter 12 Jahren nur mit Begleitperson, bis 14 Jahre 3 €, dann 5 €
Fahrt zum Leipziger Zoo	unter 4 Jahre 10,50 €, 4 bis 14 Jahre 19,50 € Erwachsene 30,50 €, Kinder unter 8 Jahren nur mit Begleitperson
Fossilien suche im Steinbruch Endres Gräfenberg	nur in Begleitung eines Erwachsenen

Tabelle 9 Angebote im Sommerferienprogramm 2016

Quelle: Jugendbeauftragte Tanja Rost



Senioren

Seit Herbst 2014 übt Jürgen Kränzlein das Amt des Seniorenbeauftragten aus und leitet die Senioreninitiative „Gemeinsam statt Einsam“. Diese ist Interessenvertretung der Bevölkerung über 60 Jahre, spricht aber mit Vorträgen, Wanderungen etc. die gesamte Bevölkerung an. Ziel ist einerseits die Vernetzung und der Austausch zwischen bereits bestehenden Gremien und deren Angeboten (z.B. Pfarrgemeinde, Vdk, Frauenbund) sowie zwischen örtlichen Initiativen in einigen Ortsteilen (Kleingeseh, Wichsenstein, Morschreuth). Andererseits soll auch der generationenübergreifende Kontakt gefördert werden, aktuell zum Beispiel durch eine „Schulung“ älterer Menschen am Smartphone durch Schüler(innen) der Mittelschule.

Bisheriges Kernstück der Initiative ist die Schulung von ca. zwanzig Frauen aus dem Gemeindegebiet, die sich über die Diakonie Forchheim-Bamberg zur qualifizierten Betreuerin haben ausbilden lassen. Sie entlasten pflegende Angehörige bei der täglichen Betreuung, z.B. durch Übernahme von Einkäufen, Fahrten zum Arzt, aber auch einfach durch das Leisten von Gesellschaft.

Bei den Vorträgen geht es vorrangig um alters- und gesundheitsrelevante Informationen wie z.B. über die Erstellung eines Testaments/einer Patientenverfügung/einer Vorsorgevollmacht, über die Pflegestufen/Pflegegrade entsprechend den Veränderungen nach dem 2. Pflegestärkungsgesetz oder über Traditionelle Chinesische Medizin. Aber auch ein Polizeioberkommissar wurde schon einmal geladen, um über häusliche

Sicherheit und den Schutz vor Trickbetrügern zu sprechen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Veranstaltungen, bei denen man sich einfach „zum Reden“ trifft. Mit den Senioreninitiativen in Wiesental (Muggendorf) und Ebermannstadt besteht eine Kooperation bezüglich der gegenseitigen Einladungen zu Veranstaltungen.

Vereine und Ehrenamt

Ehrenamtliche Beteiligung in Vereinen und Bürgerinitiativen bietet nicht nur ganz konkret die Möglichkeit zur Weiterbildung z.B. durch Sportkurse, Erste-Hilfe-Kurse oder politische Diskussionsrunden, sondern auch durch informellen Austausch z.B. bei der gemeinsamen Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten (siehe auch Projekt Höhenschwimmbad). Die vielfältige Vereinslandschaft in Gößweinstein umfasst eine breite Palette an Angeboten aus den verschiedensten Lebensbereichen, z.B. Politik, Sport, Musik/Gesang, Kultur (allgemein) und Natur. Auch ehrenamtliches Engagement fürs Gemeinwohl, z.B. bei der freiwilligen Feuerwehr oder beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK) ist weit verbreitet.

Abwasserentsorgungsverein Allersdorf e.V. AVA

Arbeitsgemeinschaft Stempfermühlquellsystem Gößweinstein e.V. (AGS e.V.)

ARGE Arbeitsgemeinschaft Tourismus und Gewerbe

Basilikachor Gößweinstein

Brieftaubenverein „Bergsegler“ Bösenbirkig

Brieftaubenverein „Signalsteinbote“

Brieftaubenverein Burgfalke Gößweinstein

BRK-Bereitschaft Gößweinstein	Jugendgruppe Morschreuth
Bund der Selbständigen / Deutscher Gewerbeverband / Ortsverband Gößweinstein	Junge Union Gößweinstein
Christlich-Soziale-Union Ortsverband Gößweinstein	Kapellenbauverein Allersdorf e.V.
Christlich-Soziale-Union Ortsverband Wichsenstein	Kapellenbauverein Hungenberg e.V.
Dorfgemeinschaft Morschreuth e.V.	1. Kastelruther Spatzen Fanclub Gößweinstein Fränkische Schweiz
Fanclub „Herbert Gröschel“	Katholischer . Deutscher Frauenbund Zweigverein Gößweinstein
FC Bayern Fanclub „Roppelt Morschreuth“	Katholische Jugendgruppe Gößweinstein
1. FCN Fanclub Gößweinstein „Die Gläubigen“	Kirchenchor St. Erhard Wichsenstein
FC Wichsenstein e.V.	Kleingesees' Kerwa e.V.
Freiwillige Feuerwehr Behringersmühle	Männergesangverein Gößweinstein e.V.
Freiwillige Feuerwehr Etdorf-Türkelstein e.V.	Männergesangverein Harmonie Kleingesees e.V.
Freiwillige Feuerwehr Gößweinstein e.V.	Männergesangverein „Liederkrantz“ Wichsenstein e.V.
Freiwillige Feuerwehr Kleingesees e.V.	Musikverein Gößweinstein e.V.
Freiwillige Feuerwehr Leutzdorf e.V.	Ortsverein Schwarz-Gelb Kohlstein e.V.
Freiwillige Feuerwehr Morschreuth e.V.	Pferdesportverein Gilligbauerhof e.V.
Freiwillige Feuerwehr Stadelhofen e.V.	Schützenverein „Gut Ziel“ e.V. Gößweinstein e.V.
Freiwillige Feuerwehr Unterailsfeld e.V.	Soldaten- und Reservistenkameradschaft Kleingesees
Freiwillige Feuerwehr Wichsenstein e.V.	Soldaten- und Reservistenkameradschaft Morschreuth
FG Narrenkübel „Schwarz-Weiß“ Gößweinstein 1978 e.V.	Soldaten- und Reservistenkameradschaft Wichsenstein
Förderverein Freunde der Basilika e.V.	SPD-Ortsverein
Förderverein Höhenschwimmbad Gößweinstein e.V.	Sportverein Gößweinstein 1936 e.V.
Förderverein Schule Gößweinstein e.V.	• Fußball
Fränkische-Schweiz-Heimatverein Morschreuth	• Tischtennis
Fränkische-Schweiz-Verein Wichsenstein	• Damengymnastik
Frauen-Union Gößweinstein	• Lauffreunde
Freie Wähler Gößweinstein e.V.	• Volleyball
Freundeskreis Druidenhain	• MTBCG
Gartenfreunde Gößweinstein und Umgebung e.V.	Tennisclub Behringersmühle
Gebetspavillon, Der Pavillon e.V.	Trägerverein „Wallfahrtsmuseum Gößweinstein“ e.V.
Gebetshaus Fränkische Schweiz	VdK-Ortsverband Gößweinstein
Gymnastikgruppe Kleingesees	Verkehrs- und Heimatverein Gößweinstein e.V.
Imkerverein Behringersmühle und Umgebung	Verkehrsverein Behringersmühle e.V.
	Zukunft Gößweinstein e.V.

Tabelle 10

Übersicht über die Vereine im Markt Gößweinstein

Quelle: Homepage des Marktes Gößweinstein (www.goessweinstein.de), Ergänzung durch den Bürgermeister





4) Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen

Der Markt Gößweinstein liegt idyllisch inmitten der fränkischen Schweiz, zersplittert in zahlreiche kleine Ortschaften und Gehöfte. Diese Lage fernab der Verkehrsadern und Metropolen zieht Urlauber und Naturfreunde an und bringt für die Wohnbevölkerung ein hohes Maß an Lebensqualität. Wenn auch seit Ende der 1990er Jahren ein kontinuierlicher Bevölkerungsrückgang zu erkennen war und sich dies auch unter anderem deutlich im Schülerrückgang der Grund- und Mittelschule auswirkte, so ist dieser Trend nunmehr gestoppt und greift wohlmöglich sogar in steigende Bevölkerungszahlen.

Nicht nur die Bevölkerung insgesamt ist zwischenzeitlich wieder gestiegen, auch die Anzahl der Arbeitsplätze und die Anzahl der Einwohner mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung sind gewachsen. Das Bayerische Landesamt für Statistik prognostiziert für das nächste Jahrzehnt ein Bevölkerungswachstum, das für eine Platzierung unter den Top 10 der Gemeinden des Landkreises Forchheim ausreicht. Um diese Vorhersage wahr werden zu lassen, muss der Markt Gößweinstein allerdings um Zuzüge werben, denn aus eigener Kraft kann es seine Einwohnerzahl nicht halten. Diesbezüglich zeigt sich in den letzten Jahren bereits ein positiver Trend in Form eines positiven Wanderungssaldos bei jungen Erwachsenen und Kindern. Daneben müssen aber auch die Bemühungen verstärkt werden, die Wohnbevölkerung zu halten und somit deren

Lebensqualität zu optimieren. Wesentlicher Bestandteil der Attraktivität eines Standorts sind in beiderlei Hinsicht die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen und Bildungsstätten sowie ein vielfältiges Angebot an Freizeit- und Kulturaktivitäten.

Aus der Bestandsaufnahme der Situation in Gößweinstein und der Diskussion mit den lokalen Bildungsakteuren ergeben sich folgende Handlungsfelder im Bildungsbereich:

(1) Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder

In immer mehr Familien sind beide Elternteile berufstätig, während gleichzeitig familiäre Netzwerke verschwinden. Dadurch gewinnt die Verfügbarkeit und Ausgestaltung öffentlicher Kinderbetreuung an Bedeutung bei der Wohnortwahl junger Familien.

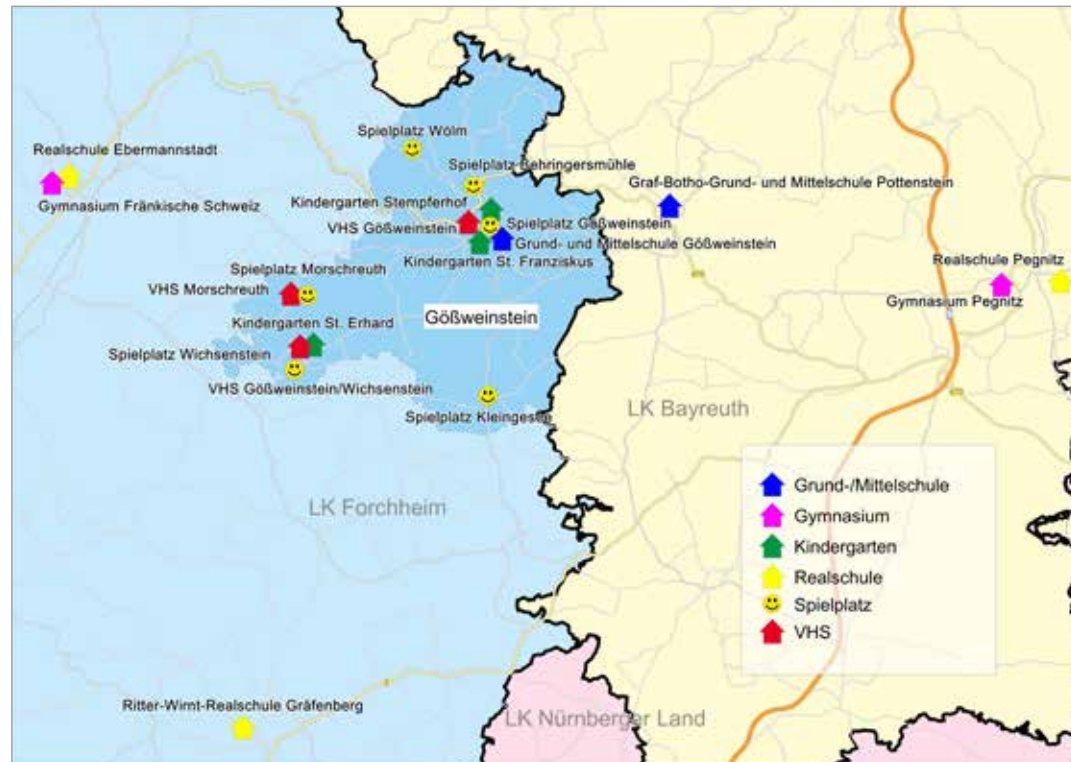
Der steigende Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen lässt sich auch im Markt Gößweinstein beobachten, denn zwei der drei Kinderbetreuungseinrichtungen sind nahezu voll belegt. Die dritte, weniger zentral gelegene Einrichtung in Wichsenstein erprobt seit kurzem das pädagogische Konzept der altersgemischten Gruppen und kann damit in Zukunft womöglich auch Eltern anderer Gemeinden ansprechen. Die Geburtenentwicklung sowie die Zuwanderungstendenz der letzten Jahre legen nahe, dass der Bedarf insgesamt im Gemeindegebiet leicht steigen wird.



Zusammenfassung

Abbildung 12

Bildungsstätten in und um Gößweinstein
Eigene Darstellung



Auch das Angebot der offenen Ganztagschule wird in Gößweinstein gut angenommen und sogar von Schülerinnen und Schülern anderer Schulen genutzt. Gleiches gilt für das Sommerferienprogramm, das seit zehn Jahren von der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendbeauftragten mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde organisiert wird.

Demgegenüber stehen allerdings häufig Nachwuchsprobleme der örtlichen Vereine.

Handlungsempfehlungen:

Bei der Gestaltung der Öffnungs- und Buchungszeiten gilt allgemein zu berücksichtigen, dass berufstätige Eltern aus dem Gemeindegebiet Gößweinstein eventuell weite Strecken zu ihrem Arbeitsplatz zurücklegen müssen. Daher lohnt sich auch die Ausübung einer Teilzeitstelle unter Umständen nur dann, wenn ausreichend lange und flexible Öffnungs- und Buchungszeiten angeboten werden. Um dies auch bei gerin-

ger Nutzung zu gewährleisten, sollten die drei Kindertagesstätten sowie ggf. auch die Offene Ganztagschule ihre Ressourcen bündeln und die kooperative Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen prüfen, zum Beispiel:

- Angebot von „Randzeitenbetreuung“ (vor 7:00 bzw. nach 16:00, freitags am Nachmittag)
- Aufbau eines Pools an „Leih-Omas bzw. Opas“, die berufstätige Eltern ohne familiäres Netzwerk bei Betreuungs-Engpässen zu Randzeiten oder in den Ferien unterstützen
- Ausweitung/Vernetzung des Angebots der Ferienbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder

Unabhängig vom Betreuungsbedarf durch elterliche Berufstätigkeit sollten Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche auch außerhalb der Institutionen erhalten und gefördert werden. Dies gilt insbesondere auch für die Jugendarbeit in den Vereinen. Zu diesem Zweck wird empfohlen,

- das Amt des/der Jugendbeauftragten möglichst nahtlos wieder zu besetzen und die Aufgabenbereiche klar zu definieren und zu kommunizieren sowie
- einen regelmäßigen Austausch zwischen Kindergartenleitungen, Schulleitung, Leitung der Offenen Ganztagschule, Jugendbeauftragter (auch als Sprachrohr der Vereine) und Gemeindeverwaltung einzurichten.

Dabei soll es einerseits um die Koordination des Betreuungsbedarfs bei (voraussichtlich) steigen-

dem Bedarf gehen sowie um Kooperationsmöglichkeiten bei der Gestaltung von Bildungsangeboten.

(2) Stärkung der Mittelschule

Bayernweit zeigt sich seit Jahren der Trend des Schülerrückgangs an Mittelschulen. Dies ist einerseits dem zahlenmäßigen Rückgang an Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen geschuldet, andererseits verliert die Mittelschule an Beliebtheit gegenüber der inzwischen sechstufigen Realschule und dem Gymnasium. Die Gründung von Schulverbänden kann diese Entwicklung aber nur hinauszögern und viele Schulstandorte kämpfen weiterhin um ihr Bestehen. Auch an der Mittelschule Gößweinstein ist dieser Trend zu beobachten. Der deutliche Schülerrückgang scheint hier aber seit einigen Jahren gestoppt und die Schülerzahl stabilisiert zu sein. Die Gründe dafür wurden bereits oben angesprochen:

- Das Angebot des M-Zugs zum Erwerb der Mittleren Reife an der „eigenen“ Schule stellt für Eltern aus Gößweinstein und Obertrubach eine ernstzunehmende Alternative zur Realschule in Ebermannstadt dar: Kleine Klassen und das Klassenlehrerprinzip versprechen eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Zudem entfallen lange Fahrtwege aus den entlegenen Ortsteilen.
- Anders als in vielen städtischen Mittelschulen konzentrieren sich auf der Mittelschule Gößweinstein nicht die sozial schwachen und/



Zusammenfassung

oder auffälligen Kinder, sondern sie genießt einen guten Ruf als „Landschule“.

- Viele Absolventen ergattern nicht zuletzt deswegen Ausbildungsplätze, um die sie mit Realschülern konkurrierten. Diese vergleichbaren Chancen sprechen sich herum und verstärken die Attraktivität der Mittelschule Gößweinstein im Vergleich zu den umliegenden Realschulen.

Die Mittelschule Gößweinstein mit ihrem M-Zug ist somit ein wichtiger Standortfaktor für die Gemeinde Obertrubach, den Markt Gößweinstein und die Stadt Pottenstein.

Handlungsempfehlungen:

Trotz der augenscheinlich relativ günstigen Situation der Mittelschule Gößweinstein sollte die Vermarktung der Struktur- und Standortvorteile im regionalen Wettbewerb um Schülerinnen und Schüler vorangetrieben werden. Hierfür werden zum Beispiel folgende Maßnahmen empfohlen:

- Fortführung bzw. Vertiefung der Kooperation mit örtlichen Firmen zur Vermittlung von Ausbildungsstellen
- Einbeziehung der Eltern in die Berufsmesse
- Umfassende und regelmäßige Information sowohl der Eltern als auch der Öffentlichkeit über folgende Themen (z.B. Gemeindeblatt, Informationsabende, Elternbriefe):
 - Betonung der strukturellen Vorteile der Mittelschule (Klassenlehrerprinzip, Berufspraktika...) im Vergleich zu Realschule und Gymnasium
 - Aufzeigen der Vielfalt der Bildungswege (Fortführung der schulischen Laufbahn nach

Hauptschulabschluss/Quali/Ausbildung)

- Herausragende Projekte an der Schule (z.B. JeKi in Klasse 5 und 6)
- Erfolgsbeispiele für Karrierewege von Absolventen der Mittelschule Gößweinstein (z.B. „Alumni“ des Jahres)
- Kooperationsbeziehungen mit örtlichen Firmen (siehe oben)
- Sanierung oder Neubau der Turnhalle, um einen zeitgemäßen Schulsport zu gewährleisten
- Umbenennung der Mittelschule Gößweinstein um den regionalen Bezug für das Oberland (Gemeinde Obertrubach, Markt Gößweinstein und Stadt Pottenstein) und die Verbundenheit zu allen Einwohnern der drei Gemeinden sicher zu stellen.

Viele junge Menschen verlassen für die weitere berufliche Ausbildung den Markt Gößweinstein (siehe Abbildung 6). Nicht nur die Vermittlung wohnortnaher Ausbildungsmöglichkeiten kann dazu beitragen, diesem Trend entgegen zu wirken. Auch eine Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Identifizierung mit der Heimatregion kann dazu beitragen, dass junge Menschen sich eine Zukunft im Markt Gößweinstein vorstellen können. Beiträge der Mittelschule (aber auch der Grundschule) dazu könnten z.B. sein:

- Kooperation mit örtlichen Vereinen (z.B. auch im Bereich der Ganztagschule)
- Generationenübergreifende Projekte (wie z.B. „Smartphone-Schulung“), Weitergabe von örtlichen Traditionen
- Betonung der kulturellen Besonderheiten (z.B. Kooperation mit der Kulturwerkstatt Morschreuth)

(3) Mobilität und Internetanbindung

Durch die flächenmäßige Ausbreitung des Gemeindegebietes, die zerstreuten Kleinsiedlungen sowie die geografische Lage im Osten des Landkreises Forchheim kommt der Mobilität der Bevölkerung eine zentrale Bedeutung zu. „Entfernung“ ist somit ein wesentlicher Faktor bei der Beurteilung der Teilhabechancen der Bevölkerung; ihn zu überbrücken ist eine besondere Herausforderung, die sich als Querschnittsthema über die Bemühungen um Standortattraktivität legt. Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität der Bevölkerung könnten z.B. sein:

- Anschaffung eines Bürgerbusses mit verschiedenen Einsatzmöglichkeiten, z.B:
 - Fahrgemeinschaften zum Transport von mehreren Kindern aus abgelegenen Ortsteilen zu den Kindergärten (ähnlich einem Kindergartenbus)
 - Fahrgemeinschaften/Transport von Auszubildenden, die den gleichen Arbeitsweg haben
 - Einbezug bei Veranstaltungen (Feste, Vorträge, VHS-Kurse...)
 - Rufbereitschaft für Notfälle
 - „Mobilitäts-Pool“ mit Personen, die ehrenamtlich Fahrdienste übernehmen würden (ähnlich den „Leih-Omas/-Opas“ bzw. qualifizierten Betreuer/-innen)

Neben der physischen Mobilität nimmt auch die technische Erreichbarkeit von arbeitsplatz-, bildungs- und freizeitbezogenen Angeboten an Bedeutung zu. In vielen Bereichen haben sich bereits Online-Kurse als Instrument für berufliche Weiterbildung etabliert und auch Heimarbeit ist in vielen Branchen und Unternehmen ein verbreitetes Angebot, um Fahrtzeiten zu sparen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Zur Nutzung dieser Möglichkeiten ist allerdings eine stabile Breitbandanbindung unverzichtbar, ebenso wie die flächendeckende Abdeckung der Mobilfunknetze. Der Markt Gößweinstein steht aufgrund seiner Fläche und Siedlungsstruktur diesbezüglich vor einer besonderen Herausforderung, die entsprechenden Investitionen werden sich aber langfristig sicher auszahlen.

Die Prüfung und Umsetzung dieser Handlungsempfehlungen obliegt den kommunalen Gremien und Entscheidungsträgern im Markt Gößweinstein. Bei Bedarf steht das Bildungsbüro im Landratsamt in diesem Prozess als beratender Ansprechpartner zur Verfügung.





GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



*Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.*



Das Vorhaben „Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring im Landkreis Forchheim“ (FKZ 01JL1671) wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei.

Mehr zum ESF unter: www.esf.de.

Bildungsregion Landkreis Forchheim

Bildung gemeinsam gestalten.



| Bildungsbüro





Bildungsmonitoring Landkreis Forchheim

Unser Fokus auf Bildung.